

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 39

Artikel: Witterungsprognose
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsprognose.

Wenn der Wetterprophet nicht mächt
Und die Geistlichkeit nicht zur Synode geht;
Wenn Niemand über die drei Kaiser leitartikelt
Und die Zukunft daraus hervorentwickelt;
So lange sich kein Gewölk am Himmel aufschichtet,
So lang' das Huhn nicht trüht und der Blumer nicht dichtet,
So lange man noch frei ist von 84er Dämpfen,
So lange die Chinesen im Schatten kämpfen,
So lange die Franzosen Alles gewonnen
Und sich fortwährend an Siegen sonnen,
So brauchen wir uns gar nicht zu kümmern:
Wir werden bald „Suser“ trinken in allen Stabiummern.

Aus der Naturlehre.

Lehrer: Welche Wirkung hat die Wärme auf die verschiedenen Gegenstände?

Schüler: Sie dehnt dieselben aus.

Lehrer: Nenne mir verschiedene Beispiele.

Schüler: Bei diesen sonnigen und warmen Herbsttagen werden die Grenzen vom Bezirk Vororne über sämtliche weinbauenden Gegenden des Waadtlandes ausgehnt.

Nach den Herbstmanövern.

1. **Soldat:** Jetzt glauben-i au, d'Cholera chönt no cho!

2. **Soldat:** Du bist en Narr! Mir hei ja hie die gundisti Gegend.

1. **Soldat:** Aber denk au, wenn's jetzt die Fluch einist abe regnet, die in der letzte Zyt i d'Luft g'flogt sy, so git das Bazille für die ganzi Schwyz.

2. **Soldat:** Du chöntst bigost öppis recht ha.

Aus der Schule.

Lehrer: Kannst mer einigi sehr gefährlich Krankheite nenne?

Schüler: D'Cholera und d'Zürsprecherpest!

Beim heurigen Sauser.

Hans: Aber gäll, dä het Di jetzt einist möge.

Jakob: Ja, überschlage het er mi, dä Donner, aber hei g'hleipfe mag er mi my Gott Seel nit!

Briefkasten der Redaktion.



M. J. i. L. Es gibt Figuren in unserm Volksleben, an denen man nicht herumdeuteln und herumdiskeln soll; im Ueberzeugungstone ihrer Rede schon liegt die Aufforderung, sie so zu nehmen, wie sie sind und beide Theile werden gewinnen. Aber das sind eben die selbstlosen Politiker und die — kann man nicht brauchen. — R. S. „Ewig jung zu bleiben ist, wie Dichter schreiben, höchstes Lebensgut. Willst Du es erwerben, mußt Du frühe sterben, frisches, junges Blut,“ sagt Rikard und er wird Recht behalten. — C. L. i. Freib. Das Manuscript ist in den Papierkorb gewandert. — S. i. B. Der Bauenschlager von Honolulu lasse jetzt ein neues Musikstück einüben. „Der Beaujolais von Rougemont“, welches den „Poffillon“ weit in den Schatten stelle, wenn er nicht selbst darunter verstanden sei. — R. i. M. Vielleicht kaum für einige Tage; kleinere Reisen verschlingen Alles. — V. P. i. Y. Ach, Ihr Gedächtnis an den Geliebten ist so unsagbar schön, daß wir hoffen, Sie werden ihm kein zweites nachfolgen lassen. — Orion. Das Programm wurde ganz genau abgepielt; die Begleitung war die gefürchtete, aber auch beruhigende. — F. i. A. Das ist auch ein solches Großmaul, das beim ersten Tischtisch schreit: „I säges dr Mutter!“ — Spatz. Besten Dank und Gruß. — Fink. Wir wollen sehen, die Auswahl ist diesmal nicht besonders glücklich. — R. A. G. Schwelt Herdöpfel und Hafenspeiser schmecken besser als Referent und Korreferent. — P. J. Wir empfehlen Ihnen den in Bern unter der vortrefflichen Redaktion von Otto Sutermeister erscheinenden „Gausfreund“. — N. i. H. Das Persönliche möglichst vermeiden. — Nemo. Diese Stätte ist schon seit Hunderten von Jahren bereitet; das erste Mal gedruckt im Jahre 1642, wurde sie seitdem so ziemlich alljährlich erneuert. — J. F. i. G. Reklamieren Sie gef. bei der Post; Ihre Adresse ist unserer Expedition unbekannt. — S. i. Wien. Der Verlust soll bei der aufgegebenen Adresse gemacht werden. Dank. — R. M. Der Klavbhorn ist sehr hübsch; sorgen Sie gef. für dessen Verbreitung. — H. H. i. M. Einzelnes zum Spiden immer willkommen. — Jobs. Mag sein, allein was hätte Eingreifen für einen Zweck; die Demess schleift für Jeden ihr Messer. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Sind die besten Hosenträger der Welt.

Dieselben sind elastisch, ohne Gummi zu enthalten und schmiegen sich jeder Bewegung des menschlichen Körpers an. Die einzigen Hosenträger, mit denen es unmöglich ist, einen Knopf abzureissen.

WARNUNG! Irgend welche Hosenträger, an denen Knopflocher aus Schindren angebracht sind, werden als eine Verletzung des Argosy-Patentes betrachtet und die Verkäufer werden gewarnt, sich mit solcher Waare zu befassen. Es würden sofort Schritte eingeleitet werden, um die legalen Rechte zu wahren. Eine Verurtheilung ist bereits beim Berliner Kriminalgerichte bewirkt worden.

In jeder Herren-Modewarenhandlung der Welt zu haben.



Ein neuer Perseus und Andromeda.

Unser Künstler hat auf obigem Bilde jene romantische Szene so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die »Argosy«-Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hinderniss entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbeeugt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer zu erlegen, hingeben.

Münchener Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,

Eisgasse - Aussersihl - Eisgasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — Telephon.

A. Wiskemann - Knecht

Sonnenquai - ZÜRICH - Sonnenquai

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in versilberten Tischgeräthen und Bestecken.

Spezialität

in Artikeln für Hôtels und Restaurants.

Für Solidität aller mit meinem Stempel versehenen Artikel leiste Garantie.

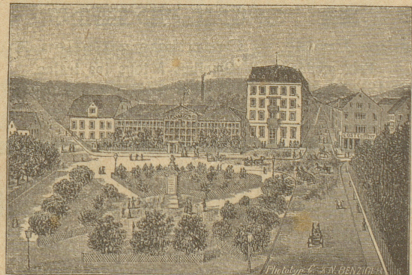
Atelier für Versilberung und Vergoldung.

Ältere, abgenutzte Tischgeräthe und Bestecke werden sehr dauerhaft versilbert und wie neu hergestellt.

Flora-Theater.

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.



Vorzügliche möblierte Zimmer für Pensionäre.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Propriétaire: H. Hürlimann.